

Der Senator für Bildung und Wissenschaft
Rembertiring 8-12 · 28195 Bremen

An die
Schulleitungen
der Schulen des Landes Bremen

nachrichtlich:
Personalrat Schulen Bremen und Bremerhaven
Zentralelternbeirat Bremen und Bremerhaven
Gesamtschülervertretung, Stadtschülerring Bremerhaven
Landesinstitut für Schule

Auskunft erteilt
Herr Lückert
Zimmer 312
T 0421 361 2534
F 0421 361 6771
E-mail
gernot.lueckert@bildung.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
2

Bremen, 18.08.2004

Verfügung Nr. 59/2004

Erarbeitung einer Jahresplanung für das Schuljahr 2005/2006

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Deputation für Bildung hat in ihrer Sitzung vom 24.06.2004 die Absicht des Senators für Bildung und Wissenschaft zur Kenntnis genommen, ab dem Schuljahr 2004/2005 alle Schulen des Landes Bremen zu verpflichten, eine schulbezogene **Jahresplanung** für das folgende Schuljahr zu erarbeiten.

Die Auswertungen zu PISA und IGLU haben gezeigt, dass Länder mit guten durchschnittlichen Leistungsergebnissen sich unter anderem dadurch auszeichnen, dass die Schulen ein gemeinsames pädagogisches Leitbild entwickelt haben. Sie haben sich auf gemeinsame Ziele verständigt und die zur Erreichung dieser Ziele notwendigen Handlungsschritte und Einzelmaßnahmen festgelegt. Diese Verabredungen sind zum überwiegenden Teil Bestandteil eines Schulprogrammes, dessen Umsetzung auch evaluiert wird. Hierdurch wird ein Qualitätssicherungsprozess eingeleitet, der zu einer fortlaufenden qualitativen Verbesserung der schulischen Arbeit führt.

Nach dem Bremischen Schulgesetz sind die Schulen im Lande Bremen ebenfalls verpflichtet, ein Schulprogramm zu erarbeiten (§9 des Bremischen Schulgesetzes). In der Praxis ist allerdings festzustellen, dass einige Schulen diese Verpflichtung vorbildlich eingelöst haben, dass es an anderen Schulen aber bis heute kein Schulprogramm gibt.

Um den Prozess zur Erarbeitung eines eigenen Schulprogrammes voranzubringen, ist u.a. mit Schulvertretern des Runden Tisches Bildung folgendes gestuftes Verfahren vereinbart worden.

In einem ersten Schritt erarbeiten die Schulen im jetzigen Schuljahr eine Jahresplanung, die im nächsten Schuljahr umgesetzt werden soll.

Sie enthält neben einer Bestandsaufnahme, Angaben zu Zielsetzungen für Schwerpunktvorhaben, zu verabredeten Maßnahmen und Handlungsschritten, zur geplanten schulinternen Evaluation sowie zu Fortbildungsplanungen. Für jede Schulstufe werden zwei Schwerpunkte vorgegeben, deren Bearbeitung im kommenden Schuljahr in Ihrer Schule ohnehin ansteht. Weitere Schwerpunkte können Sie frei wählen.

Die Jahresplanung unterscheidet sich von einem Schulprogramm dadurch, dass die Planungen stärker am Unterricht orientiert sind und sich zunächst auf den Zeitraum eines Jahres beziehen. Die Planung umfasst noch nicht vollständig alle Vorhaben der Schule und muss sich noch nicht an einem Leitbild orientieren.

Schulen, die bereits ein Schulprogramm haben, überprüfen es daraufhin, ob es eine konkrete Jahresplanung enthält und ergänzen es ggf. Es wäre darüber hinaus sehr hilfreich, wenn diese Schulen andere bei ihrer Schulentwicklungsarbeit unterstützen könnten.

Im September diesen Jahres werden Sie über die Schulaufsicht umfassend über die Rahmenbedingungen für die Erarbeitung einer Jahresplanung informiert.

In Dienstbesprechungen werden Zeit- und Arbeitspläne und erste Unterstützungsmaßnahmen gemeinsam mit Ihnen beraten. Sie erhalten ein Gliederungsraster sowie eine Handreichung zur Erstellung einer Jahresplanung. Ihre Arbeit an der Jahresplanung wird durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Referate 22 (Berufliche Schulen) und 24 (Schulbetrieb und Schulaufsicht allgemein bildende Schulen) aktiv begleitet und unterstützt. Darüber hinaus bietet das Landesinstitut für Schule zur internen Prozessbegleitung Fortbildung und Unterstützung an.

Die Arbeiten zur Jahresplanung sollen bis zum **31.03.2005** abgeschlossen sein und der Schulaufsicht vorgelegt werden. Sie erhalten bis Ende April 2005 eine Rückmeldung zu Ihrer vorgesehenen Jahresplanung.

Der weitere Zeitplan sieht vor, dass die Schulen im Schuljahr 2005/2006 die Jahresplanung umsetzen und den Erfolg Ihrer Arbeit evaluieren. Die Jahresplanung wird dann schrittweise zu einem Schulprogramm weiterentwickelt, das bis Ende März 2007 in allen Bremer Schulen fertiggestellt sein soll.

Der Deputationsvorlage L 54 vom 10.06.2004 können Sie weitere Einzelheiten entnehmen. Sie ist zu Ihrer Information als Anlage beigefügt.

Mit freundlichem Gruß
i.A.

gez. Lückert

Anlage